

ZusammenHALT: ASPEKTE IN DER EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT



Ramesch

Forum für
Interkulturelle
Begegnung e.V.

www.ramesch.de

PROGRAMM
APRIL–AUGUST
2018

VORWORT

DER MENSCH FÜR SICH ALLEIN VERMAG GAR WENIG UND IST EIN VERLASSENER ROBINSON: NUR IN DER GEMEINSCHAFT MIT DEN ANDERN IST UND VERMAG ER VIEL.“ (Arthur Schopenhauer)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Vereins,

in den vergangenen Jahren erlebte Deutschland starke gesellschaftliche Umbrüche und politische Verwerfungen. Besonders der Aufstieg der AfD, die 2017 mit 12,6 % erstmals in den deutschen Bundestag einziehen konnte, demonstriert einen neuen Rechtsruck innerhalb der Gesellschaft. Mit dem Aufstieg der AfD erfolgt eine Anknüpfung von völkisch-nationalistischem Gedankengut an die Mitte der Gesellschaft und rechtsextreme Tendenzen werden spürbar salonfähiger. Diese Entwicklungen führen zu Erosionen innerhalb der freiheitlichen, offenen und solidarischen Gesellschaft und werfen elementare Fragen über den sozialen Zusammenhalt auf.

Immer noch werden Geflüchtete für eine Politik der Abschottung instrumentalisiert, wodurch eine Atmosphäre des Gegeneinanders entsteht. Die Proteste in Cottbus stehen exemplarisch für die verschiedenen Lager innerhalb der Bevölkerung.

Diese und andere Auseinandersetzungen zeugen davon, dass noch immer viele Vorurteile gegenüber Menschen vorherrschen, die nicht den gängigen sozialen Normen entsprechen. Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung, Religion, politischer Meinung und Hautfarbe sind vor allem im Internet trauriger Alltag. Dieses Klima untergräbt den Solidaritätsgedanken, auf dem eine fortschrittliche Gesellschaft beruhen sollte. Daher halten wir es für unabdingbar, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in die öffentliche Debatte einzubringen und diesen zu stärken.

Unser Jahresprogramm steht deshalb im Jahr 2018 unter dem Titel
„ZusammenHALT: Aspekte in der Einwanderungsgesellschaft.“

In unserer diesjährigen Veranstaltungsreihe wird die Thematik abwechslungsreich in Form von Vorträgen, Gesprächsrunden und kulturellen Veranstaltungen behandelt. Wir wollen die grundsätzlichen Herausforderungen für den Zusammenhalt in der multikulturellen Gesellschaft erörtern und analysieren, mit welchen Strategien wir den Zusammenhalt stärken können. Ramesch e.V. will so einen Beitrag zu einer reflektierten gesellschaftlichen Diskussion leisten, in deren Zentrum die Festigung unseres Zusammenhalts steht.

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr zahlreich auf unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mohamed Maiga,
Präsident von Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

März

Vortrag „Islam im Alltag“

Mittwoch, 14. März 2018, 18.30

Salzbrunnenhaus, Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Filmabend „Silent Waters“ & Gespräch mit der Regisseurin Sabiha Sumar

Samstag, 17. März 2018, 20.00 Uhr

Kino 8 ½, Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken

April

Auftaktveranstaltung

„ZusammenHALT: Aspekte in der Einwanderungsgesellschaft“

Freitag, 20. April 2018, 17.00 Uhr | IHK Saarland

Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken

Mai

Podiumsdiskussion

„Hate Speech · Fake-News · Hetze ... Eine Bedrohung der Meinungsfreiheit?“

Mittwoch, 23. Mai 2018, 18.00 Uhr

Villa Lessing, Lessingstraße 10, 66121 Saarbrücken

Juni

Fachtagung der Integrationsbeiräte des Saarlandes

Empowerment von Migrant*innen : Zusammenhalt durch Teilhabe

Donnerstag, 07. Juni 2018, 18.00 Uhr

Festsaal im Rathaus St. Johann, Rathausplatz, 66111 Saarbrücken

Kampagne der LHS „PatchWorkCity. Zusammenleben in Vielfalt“

Kunstaktion „PATCHWORK IN DER CITY - EIN TEPPICH DER VIELFALT“

Freitag, den 08. Juni 2018, 12.00 Uhr

St. Johanner Markt | 66111 Saarbrücken

Juni/August

Schulprojekt: Kulturen schlagen Brücken

Faszination Indien – ein Land voller Vielfalt und Kontraste

Gymnasium am Schloss, Förderkreis Saarbrücken

VORTRAG

ISLAM IM ALLTAG

Mittwoch, 14. März 2018, 18.30 Uhr
Salzbrunnenhaus, Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Der Islam wird ganz unterschiedlich wahrgenommen: einerseits als eine Religion, die über Jahrhunderte ein friedliches Zusammenleben von Menschen möglich gemacht hat, andererseits als Erklärung für Brutalität, wenn man an den „Islamischen Staat“ denkt. In dem Vortrag sollen einige Merkmale des Islam dargestellt werden, die er mit anderen Religionen gemeinsam hat oder die ihn von anderen Religionen unterscheidet. Es soll versucht werden, eine Antwort auf die Frage zu geben, warum es im Islam so unterschiedliche Formen des religiösen Lebens gibt und was ihn für junge Menschen in Europa anziehend machen könnte.

Herr Mohamed Maiga, Präsident des Vereins Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V., widmet sich dieser Thematik in seinem Impulsvortrag.

Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich an der anschließenden Diskussion zu beteiligen.

BEGRÜSSUNG: Michael Adam, Bürgermeister der Stadt Sulzbach

REFERENT: Mohamed Maiga, Präsident Ramesch e.V.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der VHS Sulzbach statt.

FILMABEND

„SILENT WATERS“ & GESPRÄCH MIT DER REGISSEURIN SABIHA SUMAR (PAKISTAN, FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2003)

Samstag, der 17. März 2018, 20.00 Uhr
Kino 8 ½, Nauwieserstraße 19, 66111 Saarbrücken

Silent Waters, ein Film von Sabiha Sumar, spielt zur Zeit der Islamisierung Pakistans im Jahre 1979. Es ist die Tragödie eines Einzelschicksals in den religiösen und gesellschaftlichen Wirungen des Landes, die zugleich mutig Stellung bezieht zur aktuellen politischen Situation des indischen Subkontinents.

Ayeshas geordnetes Leben wird zur Tragödie, als ihr verträumter 18-jähriger Sohn Saleem in die Fänge von militanten Islamisten gerät, die im Dorf Station machen. Anstatt seine Angebetete Zubeida wie bisher zu umwerben, verfällt Saleem dem Reiz der Waffe und führt nun brüllende Horden durch die Straßen. Scurrile Aktivitäten sollen der moralischen Bekehrung der Bevölkerung dienen. Der religiöse Hass im Dorf wird durch die Präsenz indischer Sikhs geschürt, die aufgrund eines diplomatischen Abkommens erstmals seit der Staatsgründung ihre heiligen Stätten in Pakistan wieder aufsuchen dürfen.

Der Film beruht auf wahren Begebenheiten und verbindet ein komplexes Einzelschicksal mit den politischen Entwicklungen in Pakistan. Während des 56. Filmfestivals von Locarno wurde Silent Waters mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet.

Im Anschluss an den Film nimmt die Regisseurin Sabiha Sumar an einer Gesprächsrunde teil. Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kino 8 1/2 statt.

„ZUSAMMENHALT: ASPEKTE IN DER EINWANDERUNGSGESELLSCHAFT“

Freitag, 20. April 2018, 17.00 Uhr | IHK Saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken
Der Eintritt ist frei

Sozialer Zusammenhalt bildet die Basis eines friedvollen Miteinanders in pluralistisch strukturierten Gesellschaften. So betonte auch Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Neujahrsansprache im Jahre 2015 den Wert des Zusammenhalts – sowohl als Grundlage für den Erfolg Deutschlands als auch als treibende Kraft für das Bewältigen zukünftiger Herausforderungen. Doch in jüngster Zeit scheint der gesellschaftliche Zusammenhalt allerorten zu schwinden. Menschen verspüren zunehmend eine individuelle Isolation, verbunden mit dem Gefühl, von der Gesellschaft abgehängt zu werden. Normen und Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit, die ehemals als Selbstverständlichkeiten angesehen wurden, treten immer mehr in den Hintergrund und erfahren gar Missachtung.

Zudem bedrohen soziale Ungleichheiten, die durch die Herausbildung von Milieus mit unterschiedlichen Wertesystemen und Interessen entstehen, zusätzlich den Zusammenhalt.

Die Spaltung der Gesellschaft zeigt sich insbesondere bei den Themen Zuwanderung, Kultur und Identität. Um diese Krisensymptome näher zu ergründen, lohnt es sich, einen genaueren Blick auf den sozialen Zusammenhalt in der Bundesrepublik Deutschland und einen gesonderten Blick auf das Saarland zu werfen. Bricht unsere soziale Gemeinschaft wirklich auseinander? Droht eine Verrohung des Miteinanders? Oder malen wir die Realität und mit ihr einhergehende Zukunftsszenarien schwärzer als sie ist?

Im Anschluss an die Vorträge findet eine Diskussionsrunde statt, an der auch das Publikum herzlich eingeladen ist, teilzunehmen.

BEGRÜSSUNG

- Herr **Peter Nagel** M.A., Geschäftsführer der IHK Saarland, Bereich Aus- und Weiterbildung / Bildungspolitik
- Herr **Mohamed Maiga**, Vorsitzender von Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V.
- Herr **Klaus Kunz**, Leiter der Stabstelle Integration im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes

REFERENTEN

- Herr **Georgi Dragolov**, Soziologe an der Jacobs University, Mitverfasser zahlreicher Studien zum Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt in westlichen und asiatischen Gesellschaften. Zu seinen neuesten Arbeiten zählt die Studie „Sozialer Zusammenhalt in Deutschland 2017“, die im öffentlichen Diskurs der Bundesrepublik viel Aufmerksamkeit erhielt und für breite Diskussionen sorgte. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit widmet sich Herr Dragolov dem interkulturellen Austausch. So ist er Gründungsmitglied des Vereins „Deutsch-Bulgarische Gesellschaft Dunav e.V.“ in Bremen.
- Frau **Mina Ahadi**, internationale politische Aktivistin und Menschenrechtlerin, gründete u.a. das Internationale Komitee gegen Steinigung (2000) und den Zentralrat der Ex-Muslime (2007). Heute setzt sie sich insbesondere in der säkularen Flüchtlingshilfe sowie für die Verbreitung der Menschenrechte ein.

MODERATION

Frau **Fatima Abbas**, Saarbrücker Zeitung

Musikalische Umrahmung: Konföderation der Kurdischen Studierenden und Intellektuellen

Die Veranstaltung erfolgt mit Unterstützung der IHK Saarland.

PODIUMSDISKUSSION

„HATE SPEECH · FAKE-NEWS · HETZE ... EINE BEDROHUNG DER MEINUNGSFREIHEIT?“

Mittwoch, 23. Mai 2018, 18.00 Uhr

Villa Lessing, Lessingstraße 10, 66121 Saarbrücken

Am 23. Mai 2018 feiert das Grundgesetz den 69. Jahrestag seiner Verkündung. Dies möchten wir zum Anlass nehmen und eines der bedeutendsten Grundrechte, Artikel 5, welcher das Recht auf freie Meinungsäußerung regelt, mit einer besonderen Veranstaltung würdigen.

Denn im digitalen Zeitalter scheint ein sachlicher Meinungs-austausch, insbesondere im digitalen Raum, kaum mehr möglich. Auf Facebook und in den Kommentarspalten unzähliger Medien überlagern Hasskommentare, Beleidigungen und Hetze eine objektive Diskussion. Wegen der vermuteten Anonymität im Netz enden Meinungsverschiedenheiten oft in einer Kaskade von Beleidigungen oder gipfeln gar in strafrechtlich relevanten Aussagen.

So weicht ein vom Inhalt bestimmter Meinungs-austausch einer digitalen Hetzjagd auf Personen, die nicht dieselbe Haltung vertreten wie die vermeintlichen Wortführer im Netz. Viele Verfasser beziehen sich dabei auf das Recht auf freie Meinungsäußerung und sind der Ansicht, dass dies ihre teils rechtswidrigen Aussagen abdeckt. Doch für den juristisch unversierten Bürger ist das Urteil darüber, ob eine Aussage noch unter Meinungsfreiheit fällt oder es sich um eine Rechtsverletzung handelt, kaum zu ermes-sen.

Um der Entstehung rechtsfreier Räume im Netz entschieden entgegenzutreten, erließ Bundesjustizminister Heiko Maas das sogenannte „Facebook-Gesetz“: Seit Oktober 2017 sind große soziale Netzwerke verpflichtet, illegale Inhalte schnell zu löschen. „Offensichtlich Rechtswidriges“ muss demnach innerhalb von 24 Stunden nach Kenntnis entfernt werden, kompliziertere Fälle binnen sieben Tagen. In diesen Bestimmungen sehen manche das Ende der Meinungsfreiheit in Deutschland. Für andere drückt sich darin die Selbstbehauptung des Staates gegen die Macht internationaler Dienste wie Facebook, Twitter und Co. aus.

Doch auch in der analogen Welt droht der Umgangston zu verrohen. So werden Politiker im Dienst häufiger beschimpft und auch Polizisten verspüren ein neues Klima der Anfeindung. Diese Entwicklung bedroht den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Für uns wird Herr Stephan Thomae (MdB und Rechtsanwalt, FDP) die Thematik aus juristischer und politischer Sicht beleuchten. Frau Eva Georg, Dipl.-Soziologin an der Universität Marburg, wird sich der Thematik aus soziologischer Perspektive nähern.

REFERENTEN:

- Herr **Stephan Thomae** (MdB und Rechtsanwalt, FDP). Er ist stellvertretender Vorsitzender der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag, Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium, Rechtsanwalt sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz und im Innenausschuss.
- Frau **Eva Georg**, Dipl. Soz., Systemische Beraterin (SG), Social Justice Trainerin, Beraterin im beratungsNetzwerk hessen – für Demokratie und gegen Rechtsextremismus sowie bei response. Beratungsstelle für Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt in Frankfurt am Main. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Diskriminierungssensible Beratung und Bildung, Subjektivierungsprozesse in Beratung, Rassismuskritik.

Moderation: **Dr. Andreas Kindel**, Saarländischer Rundfunk

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Villa Lessing – Liberale Stiftung Saar und der Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration GIM / Beratungsstelle für Opfer von Diskriminierung und rechter Gewalt statt.

FACHTAGUNG DER INTEGRATIONSBEIRÄTE DES SAARLANDES

EMPOWERMENT VON MIGRANT*INNEN: ZUSAMMENHALT DURCH TEILHABE

Donnerstag, 07. Juni 2018, 18.00 Uhr

Festsaal im Rathaus St. Johann, Rathausplatz, 66111 Saarbrücken

Ein demokratisches System ist gefährdet, wenn ein Teil der Bevölkerung dauerhaft aus den demokratischen Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen ausgeschlossen ist. Im Saarland ist diesbezüglich festzustellen, dass die Einflussnahme der Migrant*innen auf das kommunale Geschehen sich kaum entwickelt hat. Migrant*innen sind politisch eklatant unterrepräsentiert. Ausländer*innen aus Drittstaaten sind, abgesehen von der Möglichkeit einer Mitgliedschaft in den Integrationsbeiräten, von politischen Gestaltungsprozessen völlig ausgeschlossen.

Den Kommunen wurde Ende der 1980er Jahre bewusst, dass die Bedürfnisse und Probleme von Migrant*innen fast unberücksichtigt geblieben sind. Die Zugewanderten selbst hatten keine Möglichkeit, ihre Interessen zu artikulieren oder gar zu vertreten. So bildeten sie Ausländerbeiräte als Interessenvertretung, die mit der Novellierung des §50 KSVG in Integrationsbeiräte umgewandelt worden sind.

Die Interessenvertretung durch die Integrationsbeiräte soll die Gleichstellung vorantreiben sowie zu einer Verbesserung der Lebensverhältnisse von Migrant*innen und zu einer Intensivierung der Beziehungen zwischen Einheimischen und Zugewanderten führen. Diese, für die Beiräte von Anfang an zentrale Aufgabe, gewann in den letzten Jahren auch in Politik und Öffentlichkeit zunehmend an Bedeutung. Zeitgleich aber verloren die Integrationsbeiräte an politischer Durchschlagskraft.

Unweigerlich führt dies zu der grundsätzlichen Frage, ob die Integrationsbeiräte noch zeitgemäß sind.

Daher möchten wir in diesem Workshop der folgenden Frage nachgehen: Was müsste verändert werden, um der Arbeit der Integrationsräte neue Kraft zu verleihen? Neben den essentiellen Fragen hinsichtlich der Partizipation wollen wir uns auch mit den beteiligten Akteuren und Stellen austauschen und Möglichkeiten der Stärkung der Integrationsbeiräte eruieren.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Saarländischen Integrationsrat und dem Integrationsbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken statt.

„PATCHWORK IN DER CITY - EIN TEPPICH DER VIELFALT“

Internationales & generationenübergreifendes Projekt von
und mit Annette Orlinski
Freitag, den 08. Juni 2018, 12.00 Uhr,
St. Johanner Markt | 66111 Saarbrücken

Das Projekt „Patchwork in der City – ein Teppich der Vielfalt“ der Künstlerin Annette Orlinski wird im Rahmen der Kampagne „PatchWorkCity. Zusammenleben in Vielfalt“ der Landeshauptstadt Saarbrücken veranstaltet. Für Ramesch e.V. ist es eine Freude, an diesem besonderen Projekt mitzuwirken.

Annette Orlinski arbeitet zwischen Februar und Mai mit allen interessierten Organisationen, Vereinen und Privatpersonen an einem überdimensionalen PatchWork-Teppich. Dieses Werk soll symbolisch für die Vielfalt der Stadt Saarbrücken stehen. Ziel ist es, möglichst viele Menschen dabei zusammenzubringen. Neben den künstlerischen Aspekten bietet die Mitwirkung allen Beteiligten die Chance zur offenen Kommunikation zwischen Kulturen, Religionen und Generationen, die nachhaltig erhalten bleiben soll.

Nicht zuletzt soll auch der Gedanke der Nachhaltigkeit gestärkt werden: Die Gruppen sollen aus unterschiedlichen recycelten Materialien (z.B. Altkleider, Wollreste, Plastiktüten, u.s.w.) ein zusammenhängendes Stück Teppich von etwa 1 m² herstellen.

Zum Abschluss dieser Kunstaktion treffen sich die beteiligten Gruppen am Freitag, den 8. Juni 2018 um 12 Uhr, um den PatchWork-Teppich der Länge nach vom St. Johanner Markt bis zur Europagalerie in der Fußgängerzone auszulegen.

Während der Vollendung dieses Projektes soll ein vielfältiges Zusammentreffen mit Spaß, Musik und Genuss entstehen.

Jede/r ist zum Mitwirken willkommen!

Ramesch beteiligt sich neben anderen Organisationen an diesem besonderen Projekt. Weitere Informationen unter: www.kokon-freiraum.de, kontakt@kokon-freiraum.de

SCHULPROJEKT

KULTUREN SCHLAGEN BRÜCKEN

In einer Welt der Vielfalt und zunehmenden Singularität spielt die Bindungskraft der Gesellschaft eine nicht unbedeutende Rolle für das friedliche Zusammenleben der Menschen. Daher gilt es, bereits den Blick von Schülern und Schülerinnen für die gesellschaftliche Vielfalt zu schärfen und Solidarität als wesentliches Merkmal in unserer Gesellschaft, in der Zuwanderung zur Normalität geworden ist, zu erfahren. So dient die Betrachtung anderer Lebenswirklichkeiten und die Entdeckung fremder Welten der Akzeptanz von Heterogenität und Gleichwertigkeit unterschiedlicher (Sub-) Kulturen. Ebenso gehört der bewusste Umgang mit Vorurteilen, Diskriminierungen und Ausgrenzungen zur Basis interkulturellen Lernens in unserem Alltag.

In unserem Schulprojekt werden interkulturelle Kompetenzen erworben, die den Schülern und Schülerinnen notwendiges Wissen für unsere heutige Gesellschaft vermitteln und dazu dienen den Zusammenhalt in einer Gemeinschaft zu stärken.

„FASZINATION INDIEN – EIN LAND VOLLER VIELFALT UND KONTRASTE“

Gymnasium am Schloss, Saarbrücken

In drei Achterklassen des Gymnasiums am Schloss in Saarbrücken steht der Vielvölkerstaat Indien mit seiner reichhaltigen Religions- und Kulturlandschaft sowie der Ökonomie in der Moderne im Zentrum interkulturellen Lernens. Angesichts der Fülle des Themas und der Vielzahl an Aspekten kann jedoch nur ein kurzer Überblick über das Land und exemplarisch jeweils ein Ausschnitt aus den gewählten Gebieten erfolgen.

Der erste Teil des Workshops richtet sich an die Musikklasse 8b und vermittelt das Thema klassischer Tanz und Religion im Vergleich zu Form und Inhalt des Bollywood Dance. Die Workshopleiterin stammt aus Südindien und wird den Schwerpunkt auf den Hinduismus legen. Andere wichtige Religionen wie Buddhismus, Jainismus, Islamismus, Christentum etc. können nur gestreift werden. In Indien gehörten in der frühen Hochkultur Religion und Tanz zusammen, weshalb die Tänze hauptsächlich in den Tempeln aufgeführt wurden. Heute werden die klassischen Tänze im Wesentlichen außerhalb des Tempels gezeigt und nur von wenigen erlernt. Die SchülerInnen werden sich einen einfachen klassischen Tanz zu Ehren einer Göttin aneignen, bei dem auch die klassische Musik zum Tragen kommt. Über den Zusammenhang von Spiritualität, Bewegung und Musik werden sich die SchülerInnen eine neue Dimension erschließen und im Vergleich zum weltlichen Bollywood Dance den Unterschied zwischen Tradition und Moderne nachvollziehen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Lebenswelt erfahren.

Ein zweiter Schwerpunkt (Klasse 8b 2) liegt auf der Vermittlung von Yoga als Möglichkeit zur Persönlichkeitsbildung. Das heißt, Yoga ist nicht als reines Körpertraining zu verstehen, sondern bildet über die Körpererfahrung einen Weg zum Sein. Der behutsame Umgang mit dem eigenen Körper lehrt die SchülerInnen Achtsamkeit und das Bewusstsein von Spannung und Entspannung. Dabei kann die Übereinstimmung von Atem und Bewegung zu einer ganzheitlichen Erfahrung des Menschseins führen. Die SchülerInnen werden verstehen lernen, dass Yoga mehr als Body-Mind-Balance und Life-Style ist und so zu einer ausgeglicheneren Haltung im Leben finden, die sie zu Toleranz und Akzeptanz befähigt.

Die Klasse 8b1 beschäftigt sich intensiv mit dem Thema fairer Handel sowie der Kinderarbeit in der indischen Gesellschaft. Beide Themen sind insofern miteinander verknüpft, als dass Fair Trade der Kinderarbeit völlig ablehnend gegenübersteht und sich verpflichtet, keine Kinderarbeit zuzulassen.

Kinderarbeit ist heute in Indien zwar eingeschränkt, aber nicht gänzlich verboten. Offiziell verrichten ca. 17 Millionen Kinder schwere und unterbezahlte Arbeit. Doch liegen die Zahlen weit höher. Der Hauptgrund für Child Labour liegt in der großen Armut vieler indischer Familien, ohne deren Einkommen sie nicht überleben könnten. Hinzu kommt, dass Kinderarbeit traditionell verankert ist; denn die Sicherung des Familienunterhalts ist in bestimmten Schichten traditionsgemäß wichtiger als Bildung. Die SchülerInnen setzen sich mit diesen Problemen kritisch auseinander, lernen Rechtslage, Hauptwirtschaftssektoren für Kinderarbeit sowie Gründe für und Maßnahmen gegen Kinderarbeit kennen. Auch die schlimmsten Auswüchse wie Bonded Labour (Kinder als Pfand) und Kinderhandel werden untersucht, um damit den Blick für Ungerechtigkeiten in der Welt zu schärfen und ein Bewusstsein gegen Unrecht und Konsumterror zu entwickeln. Hier setzt auch Fair Trade India ein, das in der indischen Markteinführung eine „spannende Möglichkeit für Indien sieht, dass es tatsächlich ethischen Konsum weiterführen kann“. Der Kauf indischer Fair-Trade-Produkte unterstützt die ärmeren ProduzentInnen, schützt die Umwelt des Landes und bietet Vorteile für Bauern und Plantagenarbeiter bei einem wachsenden indischen Markt. Die SchülerInnen lernen weiterhin soziale und ökologische Richtlinien als Wegweiser für verantwortungsbewussten Welthandel und nachhaltiges Wirtschaften kennen.

Die einzelnen Aspekte der Workshops werden in einer Gesamtschau zusammengeführt. Ziel ist es, verantwortungsbewusstes Handeln in der globalisierten Welt zu entwickeln, ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen sowie ein starkes Selbstvertrauen aufzubauen.

Kooperationspartner: Gymnasium am Schloss / Förderkreis, Saarbrücken

FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT UND UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN WIR UNS BEI:

- Arbeit und Kultur Saarland GmbH
- Beratungsstelle für Opfer von Diskriminierung und rechter Gewalt
- Demokratie Leben!
- Förderkreis des Gymnasiums am Schloss, Saarbrücken
- Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
- Integrationsbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken
- Kino 8 ½
- Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. – Politisches Bildungsforum Saarland
- Landeshauptstadt Saarbrücken
- LOTTO Saartoto
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes
- Regionalverband Saarbrücken
- Sparkasse Saarbrücken
- Sparkassen Finanzgruppe Saar
- Finanzgruppe Sparkassenverband
- VHS Stadt Sulzbach
- Villa Lessing – Liberale Stiftung Saar

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V.

Vorstand:

Mohamed Maiga

Präsident

Ursula Kimoto

Diplom-Sozialpädagogin und
Sozialarbeiterin, Lehrerin i.R.
Vizepräsidentin

Dr. Şennur Ağırbaşlı

Juristin, Schatzmeisterin

Agatha Lallemand

Beisitzerin

Ehrenpräsidentin:

Ikbal Berber M.A.

Geschäftsführung:

Liban Lallemand

Sozialwissenschaftler

Samira Madeleine Gross

Kultur- und Geschichts-
wissenschaftlerin

Gestaltung:

Werbeagentur g-nau
www.g-nau.de

Bild Cover: © Cienpies – istockphoto.com

VERANSTALTUNGSREIHEN DER LETZTEN JAHRE

mit wechselnden Schwerpunktthemen

In jedem Jahr erarbeitet Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V. eine Veranstaltungsreihe zu einem aktuellen Thema. In diesem greift Ramesch nicht nur aktuelle Ereignisse und Herausforderungen innerhalb unserer Gesellschaft auf, um sie in die öffentliche Diskussion einzubringen, sondern weist auch auf notwendige Veränderungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten hin. Neben der Aktualität ist die möglichst große Praxisnähe ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl des jährlich wechselnden Themenschwerpunktes.

2002 Um Gottes Willen: Glauben, Alltag, Fanatismus . . .

2003 Sprachlos: Bildung + Integration

2004 Euro-Visionen: Europa + Migration

2005 Alles bleibt anders: Migration und Integration

2006 Unterwegs: Frauen – Migration – Integration

2007 In Bewegung: Sport und Integration

2008 Kunst – Migration – Identität

2009 Wissenschaft – Wirtschaft – Migration

2010 Gesundheit und Migration

2011 Klischee und Realität

2012 Orientierung in Zeiten der Globalisierung

2013 ESSEN . . . nur ESSEN?

2014 Demokratie: Macht der Ohnmächtigen?

2015 Flucht - Vertreibung - Heimatlosigkeit . . .

2016 Deutschland – Heimat vieler Kulturen

2017 Vielfalt und Offenheit – Säulen einer freien Gesellschaft

In seiner Arbeit wird der Verein vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes umfassend gefördert und unterstützt.



Forum für
Interkulturelle
Begegnung e.V.

www.ramesch.de

Johannisstraße 13
66111 Saarbrücken

0681 3904921

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Landeshauptstadt

**SAAR
BRÜ
CKEN**

integrationsbeirat
saarbrücken

kommunipolitische Interessenvertretung
für migrantinnen und migranten



**REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN**

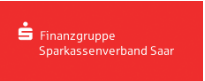


Träger: Saarland,
Arbeitskammer des
Saarlandes



Mit uns geht Bildung weiter.

KIN  8 1/2



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

